

**Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs gemäß § 29 KomHKV
(Zeitraum 01.01.2019 bis 17.09.2018)**

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Am Mellensee bildet Abschnitt 1 des Kapitels 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) und die hierzu ergangene Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV).

Vorab ist anzumerken, dass die Finanz- und Leistungsziele in der Produktbeschreibung im Haushaltsplan sowie Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung noch nicht aufgenommen wurden. Für ein aussagefähiges Kennzahlensystem ist eine aufgebaute und implementierte Kosten- und Leistungsrechnung Grundvoraussetzung. Es ist vorgesehen, diese Aufgabenstellung mittelfristig umzusetzen. Prioritär werden zunächst die Jahresabschlüsse, die aufgrund der einmalig zum 01.01.2009 aufzustellenden Eröffnungsbilanz nicht zeitnah aufgestellt werden konnten, nachgeholt.

Im vorliegenden Bericht wird über den Stand des Haushaltsvollzugs im 1. Teil des Haushaltsjahres 2019 zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und seinen Anlagen informiert.
Stichtag ist der 17.09.2019.

Grundlage für die Haushaltswirtschaft 2019

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 16.09.2019 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen. Die ordentlichen Erträge belaufen sich auf 11.691.352 € und die ordentlichen Aufwendungen auf 12.829.763 €. Der ordentliche Fehlbedarf beträgt demnach 1.239.034 €. Im außerordentlichen Jahresergebnis wurde ein Überschuss von 52.500 € eingeplant.

Da die Gemeinde zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung über eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus den Jahresabschlüssen bis 2013 in Höhe von 2.518.381 € verfügt, wurde diese zum Ausgleich herangezogen.

Stand des Haushaltsvollzugs im Haushaltsjahr

Die Haushaltsansätze wurden fortgeschrieben.

Im **fortgeschriebenen Ansatz** sind neben den von der Gemeindevertretung zu beschließenden auch alle auf Grund zulässiger haushaltswirtschaftlicher Maßnahmen und Entscheidungen vorgenommenen Änderungen an den Ermächtigungsansätzen berücksichtigt, z.B. aus dem Vorjahr übertragene Ermächtigungen. Diese Ermächtigungen verbessern das Ergebnis des Vorjahres und verschlechtern das Ergebnis des lfd. Haushaltsjahres.

Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit sind i.H.v. 11.633.052 € eingeplant. Das Ergebnis beläuft sich zum Berichtszeitpunkt auf 9.915.142 €.

In diesem Ergebnis ist die Auflösung der Sonderposten noch nicht enthalten. Die Auflösung der Sonderposten ist ein zahlungsunwirksamer Ertrag, die Buchung dazu erfolgt im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses.

Im Folgenden wird auf wesentliche Ergebnisse im Einzelnen eingegangen.

Steuern und ähnliche Abgaben

Das Gewerbesteureinkommen beläuft sich zum Stichtag auf 1.288.341 €. Gegenüber dem Haushaltsansatz i.H.v. 900.000 €, sind das Mehrerträge von 388.341 €. Hier liegt eine Aussetzung der Vollziehung durch das Finanzamt i.H.v. ca. 100.000 € vor.

Derzeit gibt es ca. 1,6 T€ Mindererträge bei der Zweitwohnungssteuer und 1,5 T€ bei der Grundsteuer A, die durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer kompensiert werden können.

Die Grundsteuer B wurde mit 650.000 € geplant und ist derzeit mit 719.902 € im Ergebnis verbucht. Es liegt der Gemeinde eine Aussetzung der Vollziehung durch das Finanzamt i.H.v. ca. 100.000 € vor. Somit ist nicht klar zu sagen, ob dieser Ansatz erfüllt werden kann.

Die Hundesteuer liegt mit 1.189 € über dem Planansatz.

Die Anteile der Gemeinde am Aufkommen der Einkommensteuer (EKST) und der Umsatzsteuer werden jeweils nach Ablauf eines Quartals überwiesen. Die Festsetzung durch das

Ministerium der Finanzen erfolgt nach dem tatsächlichen Steueraufkommen. Im vorliegenden Zwischenergebnis für die EKST i.H.v. 1.288.199 € sind die Zahlungen für das I. und II. Quartal enthalten. Der geplante Ansatz i.H.v. 2.330.000 € sollte erreicht werden, da sich die Steuerschätzung auf Bundesebene fast auf dem bisherigen Niveau hält. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde mit 160.300 € veranschlagt und sollte erfüllt werden, da für die zwei Quartale 82.893 € eingebucht wurden.

Die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich sind planmäßig mit 312.212 € verbucht.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In dieser Position sind die Zuweisungen des Landes und der Gemeindeverbände sowie die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten veranschlagt.

Das Ergebnis für die allgemeinen Schlüsselzuweisungen enthält die laut Festsetzung des Ministerium der Finanzen an die Gemeinde zu zahlende Beträge i.H.v. 3.277.014 € für das gesamte Jahr 2019 in Plan und Ergebnis.

Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden sind mit 1.496.708 € verbucht. Es handelt sich hierbei um den Zuschuss des Landkreises bis 30.09. für das pädagogische Personal für die Kindereinrichtungen. Der Planansatz beträgt 1.853.500 €. Die allgemeinen Zuweisungen vom Land wurden mit 300.000 € veranschlagt und sind mit 305.512 € verbucht. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt, wie v. g. im Rahmen des Jahresabschlusses.

Sonstige Transfererträge

Vorrangig werden hier die Erträge aus Beiträgen der Wasser- und Bodenverbände verbucht sowie Erstattungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen. Im Ansatz sind 56.000 € eingeplant, die mit 47.679 € erreicht wurden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Geplant sind in diesem Bereich Erträge von 707.933 €. Im Ergebnis sind 691.040 € eingebucht. Größte Positionen mit 515.414 € sind die Benutzungsgebühren für die Kitas sowie 99.548 € für das Essengeld. Weitere Positionen sind die Verwaltungsgebühren für Personalausweise, Reisepässe, Führungszeugnisse und Standesamt sowie Benutzungsgebühren für den Markt im OT Sperenberg. Die Planung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vorjahre und

unterliegt keinen großen Schwankungen. Die Benutzungsgebühren für den Friedhof wurden mit 50.000 € geplant. Diese sind mit 30.184 € im Ist gebucht. Hier war die Anhebung der Gebühren ab dem letzten Quartal 2019 geplant.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter dieser Position werden die Mieten und Pachten gebucht. Von den geplanten 312.150 € wurden 38.114 € realisiert. Größte Position sind mit 228.000 € die Mieteinnahmen und Betriebskostenvorschüsse der WVM, die für die gemeindeeigenen Wohnungen eingeplant wurden. Die Verbuchung dieser Erträge wird zum Jahresabschluss vorgenommen. Der Stand der Erfüllung hängt vom Anteil der Vermietung der Wohnungen ab. Bei den Pachten für gemeindeeigene Grundstücke wurden 36.000 € im Plan angesetzt. Diese werden derzeit noch von der WVM verwaltet und werden im II. HJ abgerechnet. Ebenfalls werden hier die Vermietungen für die Benutzung von Sporthallen und gemeindeeigenen Einrichtungen gebucht. Im Planansatz sind 34.050 € vorgesehen, realisiert wurden zum Stichtag 24.700 €.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier werden Erstattungen von Gemeinden, von Zweckverbänden, vom Land und übrigen Bereichen verbucht. Im Planansatz sind 66.000 € vorgesehen. Im Ergebnis sind 53.559 € gebucht. Ausstehende Positionen sind die geplanten 10.000 € Fördermittel für die Pflege und Erhaltung der Kriegsgräber. Diese werden jährlich im November des Jahres ausgereicht. Weitere Erstattungen vom Land für die Europa- und Landtagswahl sind angefordert. Der Ansatz wird als realisierbar eingeschätzt.

Sonstige ordentliche Erträge

Veranschlagt sind hier 202.814 €, wovon bereits 179.824 € realisiert worden sind. Größte Position ist hier die Konzessionsabgabe. Die Gemeinde erhält vierteljährliche Abschlagszahlungen auf die Konzessionsabgabe i.H.v. 1/5 der Konzessionsabgabe des Vorjahres. Es wurden 4 Abschlagszahlungen i.H.v. 151.200 € eingebucht. Im Ansatz sind für Strom 150.000 € und für Erdgas 20.000 € vorgesehen. Die Abrechnung für das Jahr 2019 erfolgt durch den Netzbetreiber E.ON im April/Mai des Folgejahres und wird dann noch ertragswirksam dem Haushaltsjahr 2019 zugeordnet. Zu diesem Termin erfolgt auch die Abrechnung der EWE. Es wird eingeschätzt, dass der Ansatz erfüllt wird. Weitere Positionen sind die Bußgelder und Säumniszuschläge. Der hier geplante Ansatz von 26.200 € ist bereits mit 21.343 € erfüllt. Periodenfremde Erträge wurden i.H.v. 6.700 € vereinnahmt. Für Erträge aus

der Auflösung von sonstigen Sonderposten sind 6.614 € eingeplant. Diese werden zum Jahresabschluss gebucht.

Für die **Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** stehen gemäß der Haushaltsplanung im fortgeschriebenen Ansatz 13.623.252 € zur Verfügung.

Die angeordneten Aufwendungen betragen zum Stand 7.913.335 €. Das Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit beträgt 2.003.463 €, geplant sind./ 1.990.200 €.

Das ordentliche Jahresergebnis beträgt zum Stichtag 1.995.414 € und ist um die Zinserträge und Zinsaufwendungen geringer, da diese nicht zur Verwaltungstätigkeit gehören.

Von den verfügbaren Mitteln entfallen noch 682.678 € auf die geplanten *Abschreibungen* sowie 31.500 € auf die *Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen*. Weiterhin sind 40.000 € für Zuführungen für die Aufstockung der Altersteilzeit geplant. Die betreffenden Aufwandsbuchungen erfolgen zum Jahresabschluss, sie sind nicht zahlungswirksam.

Dem gegenüber stehen Erträge von ca. 357.000 € für die Auflösung der Sonderposten.

Personalaufwendungen

Der Planansatz für die Personalaufwendungen beträgt 5.229.260 €. Zum Stichtag ist der Betrag i.H.v. von 3.126.600 € zur Auszahlung angeordnet.

Aufwand für Sach- und Dienstleistungen

Weitere Ausgaben gibt es im Bereich der Bewirtschaftung. Auf den Ansätzen für die gemeindeeigenen Wohnungen wird erst zum Jahresabschluss gebucht. Dieser Aufwand wird genau wie der, der Mieterträge, zum Jahresabschluss nacherfasst und sollte sich ergebnisneutral darstellen. (197.500 € Aufwand geplant)

Der Planansatz für den gesamten Bereich beträgt 3.660.160 €, davon sind zum Erstellungszeitpunkt 1.441.106 € in Anspruch genommen. Zum Berichtszeitpunkt sei angemerkt, sind in den Bereichen der Reinigung die Rechnungen nur bis zum Juli enthalten.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen i.H.v. 3.536.954 € wurden bereits mit 3.429.488 € in Anspruch genommen. Hier ist die größte Position die Kreisumlage, die mit 3.289.954 € geplant und

angeordnet ist. Von einer Senkung im Jahr 2019 ist nicht mehr auszugehen, da der Antrag am 16.09.2019 auf 2 % Absenkung des Hebesatzes zurückgezogen wurde. Verbleibende Aufwendungen betreffen die Gewerbesteuerumlage und die Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen, sind von den geplanten 537.700 € bereits 315.017 € angeordnet. Größte Positionen in diesem Bereich sind die Geschäftsaufwendungen mit 198.700 € im Plan und einer Inanspruchnahme von 103.508 € sowie die Aufwendungen für die ehrenamtlichen Tätigkeiten von 91.100 im Ansatz und 67.746 € Inanspruchnahme. In der Position *Steuern und Versicherungen* sind von den geplanten 65.000 € bereits 65.538 € angewiesen. Weiterhin gehören die Aufwendungen für die Tagespflege und die Aufwendungen für das Schulschwimmen dazu. Hier sind von dem Planansatz 52.300 € bereits 30.571 € verausgabt. Die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen wurden mit 13.547 € von den geplanten 75.000 € in Anspruch genommen.

Das **Finanzergebnis** beträgt./ 8.049 €, geplant waren hier./ 68.200 €. Die Abweichung zum Plan ist in der höheren Gewinnausschüttung durch die Edis Aktionäre mbH begründet. Das Finanzergebnis fällt jährlich negativ aus, da den Zinsaufwendungen für die Kreditverträge nur geringe Erträge gegenüberstehen.

Das **außerordentliche Ergebnis** beträgt zum Stichtag 46.406 €. Hierzu beigetragen haben Veräußerungen von Grundstücken z.T. über dem Bilanzwert. Ein Ergebnis wurde i.H.v. 52.500 € eingeplant.

In der **Finanzrechnung** beträgt der **Saldo der Verwaltungstätigkeit** zum Stichtag 257.949 €, geplant waren hier./ 1.359.698 €.

Im **Investitionsbereich** sind zum Stichtag 189.604 € ausgezahlt worden. Dem stehen Einzahlungen in Höhe von 192.063 € gegenüber. Hierbei sind im Bereich der Ein- und Auszahlungen Übertragungen aus dem Jahr 2018 in das Jahr 2019 vorgenommen worden. Insbesondere für die Beschaffung von Technik im Bauhof, für Infrastrukturmaßnahmen und diverser Beschaffungen im Bereich Hort, Schule und Kita. Der **Saldo der Investitionstätigkeit** beträgt 2.459 €.

Der **Saldo** aus **der Finanzierungstätigkeit** war planmäßig mit./ 197.500 € veranschlagt und ist mit./ 107.951 € zur Auszahlung angeordnet. Das sind die Beträge, die zur Tilgung für die bestehenden Kreditverträge bereits fällig waren. Gemäß bestehender Verträge wurden 196.399 € bis zum 31.12. zur Auszahlung angeordnet. Hier stehen keine Einzahlungen zur Verfügung. Die Tilgung der Kredite muss aus Überschüssen des Ergebnishaushaltes finanziert werden.

Die **Kassenliquidität** war stets gegeben. Das Haushaltsjahr 2019 startete mit einem Bestand an Zahlungsmitteln i.H.v. 4.503.692 €. Zum 17.09.2019 betrug der Bestand an Zahlungsmitteln 4.705.258 €.

Am Mellensee, 07.10. 2019

Dornbusch
Teamleiterin Kämmerei

gesehen: Broshog
Bürgermeister